

SBB-Kurzmeldungen

Züge zur Expo

Während der Expo 2015 in Mailand wollen die SBB täglich vier bis fünf Extrazüge aus allen Landesteilen zum Messebahnhof Rho Fiera anbieten. Damit werden pro Tag bis zu 2500 zusätzliche Sitzplätze zur Verfügung stehen. Ab Zürich sind eine Direktverbindung via Simplon und zwei Umsteigeverbindungen via Lugano vorgesehen. Überdies halten die EC-Züge Genève – Milano und Basel – Bern – Milano in Rho Fiera.

Alte Rheinbrücke wird saniert

Am 22. April haben die Arbeiten zur Sanierung der alten Rheinbrücke in Basel begonnen. Sie kosten 10,9 Millionen Franken und dauern bis Ende 2015. Unter anderem wird der Korrosionsschutz auf einer Fläche von 7000 m² erneuert, und es werden lärmdämpfende Unterschottermatten eingebaut.

Stehplatzzonen-Test beendet

Nach dem Abschluss der Testphase mit zwei umgebauten Flirt der Regio-S-Bahn Basel prüfen die SBB die Anpassung weiterer Fahrzeuge. Im Zentrum stehen der Ersatz von Quer- und Klappsitzen durch Stehhilfen sowie der Einbau zusätzlicher Haltestangen.

Neue Haltestelle in Fribourg

Im Norden von Fribourg geht zum Fahrplanwechsel im Dezember die neue SBB-Haltestelle Fribourg/Freiburg Poya in Betrieb, die ursprünglich unter dem Namen Fribourg St-Léonard geplant war. Es entstehen zwei 220 m lange Aussenperrons; Treppen und Aufzüge führen zur bestehenden Unterführung Murtenstrasse. Die Kosten von 12,8 Millionen Franken teilen sich die SBB, der Kanton und die Agglomeration Freiburg.

Ausbauarbeiten in Bern

Die SBB verlängern im Bahnhof Bern den Perron mit den Gleisen 7/8 auf der Westseite um 66 m; damit ergibt sich künftig eine Nutzlänge von 404 m. Zudem wird der bestehende Perron im Abschnitt westlich der „Welle“ erhöht und eine zusätzliche Rolltreppe eingebaut. Hinzu kommen Anpassungen von Gleisen und Sicherungsanlagen. Die Kosten von 12,8 Millionen Franken werden über ZEB finanziert.

Viel neues in Genève

Im Bahnhof Genève haben die SBB am 24. April die neue zentrale Passage mit Reisezentrum, Auskunftsschalter und zahlreichen neuen Geschäften eröffnet. Ab 14. Mai sind auch die SBB-Lounge und der Businesspoint – stunden- und tageweise mietbare Arbeitsplätze und Sitzungszimmer – in Betrieb.

Gratis „Surfen“ auch in Zürich HB

Seit Anfang Mai bieten die SBB auch in Zürich HB, Wil SG und Baden kostenloses WLAN an. Damit sind 25 von geplanten 100 Bahnhöfen ausgerüstet. Dank einer Kooperation zwischen SBB und Ringier kommen die bislang 40 000 Nutzer auf der Startseite in den Genuss der Schlagzeilen von „Blick“ und „Blick am Abend“. (sbb/mr)



Die für den Abbruch bereitgestellte D 252.509 des ehemaligen EVU Del Fungo Giera in Chiasso (Foto: M. Weiler, 14. April 2014).

D 252 in Chiasso wird abgebrochen

Nach der Insolvenz des italienischen EVU Del Fungo Giera war die Diesellokomotive D 252.509 dieses Unternehmens während Jahren im Bahnhof Chiasso auf einem Gleis des Wagenreparaturdienstes abgestellt. Kürzlich wurde die ursprünglich aus Tschechien stammende Maschine auf Gleis L30 überstellt, wo sie abgebrochen werden soll. (weil)

Wechsel bei Wascosa

Nach mehr als 20 Jahren hat Philipp Müller die operative Geschäftsführung der Wascosa AG im April an Peter Balzer übergeben. Der 57jährige Balzer hatte das Unternehmen in den letzten Jahren immer wieder als externer Berater unterstützt. Müller bleibt Delegierter des Verwaltungsrats und konzentriert sich auf die strategische Weiterentwicklung des Güterwagenvermieters. (pd)

Zürich Oerlikon: Gleis 7 in Betrieb

Seit 6. April ist im Bahnhof Oerlikon Gleis 7 als zweites neues Gleis in Betrieb, nachdem Gleis 8 schon seit 12. August 2013 kommerziell genutzt wird. Die Nutzlänge der Gleise 7 und 8 beträgt vorerst 320 Meter; im definitiven Zustand ab Ende 2015 werden es 420 Meter sein. An den beiden Perronkanten halten derzeit die S5, S6, S7, S16, die RE Zürich HB – Schaffhausen und die IR Basel SBB – Zürich Flughafen.

Mit der Inbetriebnahme von Gleis 7 wurde das alte Gleis 5 stillgelegt, so dass nun die neuen Gleise 5 und 6 erstellt werden können. Dazu muss die Brücke über die Schaffhauserstrasse abgerissen und durch einen

Zwischen den neuen Gleisen 7 und 8 des Bahnhofs Zürich Oerlikon weisen an das Personal gerichtete Schilder auf den geringen Gleisachsenabstand hin (Foto: J. Lüthard, 6. April 2014).



längeren Neubau ersetzt werden, der eine grosszügigere Strassenunterführung ermöglicht.

Anlässlich des Ausbaus von sechs auf acht Durchfahrtsgleise wird der Gleisachsabstand zwischen den Gleispaaren 3/4, 5/6 und 7/8 auf lediglich 3,8 Meter reduziert. Dafür steht auf den Perrons mehr Platz zur Verfügung. Nur bei den Gleisen 1/2 bleibt der Gleisachsabstand von 4,2 Meter bestehen. (lüt)

ATG schreibt neu aus

Die Alptransit Gotthard AG (ATG) bricht die laufenden Verfahren zur Vergabe der Bahntechnik für den Ceneri-Basistunnel ab und schreibt die Aufträge neu aus. Die Analyse des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts (siehe Meldung im letzten Heft) brachte die ATG zum Schluss, dass keiner der verbliebenen Anbieter die Anforderungen der Ausschreibung bezüglich der Referenznachweise erfüllt. Die Abbruchverfügung kann ebenso angefochten werden wie das künftige Ergebnis der neuen Ausschreibung. Die Folgen für den Eröffnungstermin – bisher Dezember 2019 – sind noch nicht absehbar. (pd/mr)

2 von 5,4 ZEB-Milliarden verteilt

Der Bundesrat hat im April die vierte ZEB-Umsetzungsvereinbarung genehmigt. Sie enthält acht Projekte im Gesamtvolumen von 623 Millionen Franken, wobei nur 485 Millionen davon aus ZEB-Mitteln gedeckt werden. Damit sind von den 5,4 Milliarden, die für ZEB zur Verfügung stehen, gut 2 Milliarden freigegeben. Die mit Abstand grössten Einzelmassnahmen des jüngsten Pakets sind das vierte Gleis Lausanne – Renens und der Ausbau des Knotens Bellinzona. Enthalten sind auch eine Doppelspurinsel auf der Strecke Weinfelden – Kreuzlingen, Ausbauten im Bahnhof Winterthur und die Verkürzung der Zugfolgezeiten zwischen Effingen und Brugg. (bav/mr)

Koordinationsprobleme im Jura

Koordinative „Glanzleistung“ von SBB und CJ: Während bei den CJ der Betrieb im Raum Le Noirmont baubedingt ruhte, setzten die SBB Mitte April eine viertägige Sperrung der Strecke Neuchâtel – La Chaux-de-Fonds ab Les Hauts-Geneveys an. In der Folge klappten in La Chaux-de-Fonds die Anschlüsse zwischen SBB und CJ nicht mehr. Wegen der Sperrung des Bahnhofs Le Noirmont, verbunden mit einem komplexen Ersatzbuskonzept auf drei Linien, konnten die CJ ihren Fahrplan nicht anpassen. Leidtragende waren die Fahrgäste, die mehrfaches Umsteigen und „planmässige“ Wartezeiten bis 54 (!) Minuten in La Chaux-de-Fonds erdulden mussten.

Seit Ostern ist die CJ-Strecke La Chaux-de-Fonds – Saignelégier wieder durchgehend befahrbar; der Bahnhof Le Noirmont fungiert betrieblich bis auf weiteres als Haltestelle mit einem einzigen Gleis. Die Züge müssen deshalb in Les Bois kreuzen. Die geänderten Fahrzeiten wirken sich auch auf den Fahrplan der Strecke Tramelan – Les Breuleux aus (der Abschnitt Les Breuleux – Le Noirmont ist weiterhin gesperrt): Dort wurden die Kreuzungen von Tramelan nach Les Reussilles verlegt, was in Tramelan die Vorverlegung der Abfahrtszeit Richtung Les